



Salvation

So, da bin ich wieder. Werde heute nichtmehr am Roman schreiben, aber hab mir die Antworten angesehen und sage eben etwas dazu, bevor ich schlafen gehe.

@bibiro

1)

Okay, ich sehe das mit der Straßenbahn ein. Ich glaube, ich steige auf Busse um. :)

2)

Könntest du vielleicht ein Beispiel dazu geben, wie du irgendeinen von Akios Gedanken anders verpacken würdest? Ich kann mir zwar vorstellen, wie du es meinst, aber gut umsetzen kann ich es ohne Beispiel nicht.

3)

Dazu nochmal eine Frage. Wird generell zuviel "gedacht" oder ist es nur das folgende "denkt Akio" was beim Lesen stört?

Wenn es nur das "denkt Akio" ist was stört, könnte ich doch theorethisch einfach alle Gedanken in kursiver Schrift niederschreiben.

zB. anstatt

Ziemlich deprimierend, jeden Morgen genau gleich geweckt zu werden, denkt Akio, während er sich gähnend aus dem Bett erhebt.

schreibe ich

Ziemlich deprimierend, jeden Morgen genau gleich geweckt zu werden. Akio erhebt sich gähnend aus dem Bett.

Dazu würde ich gerne wieder Meinungen hören. :)

Antwort auf die Frage:

Der Mann, auf den Akio starrt, ist ein "normaler" Mensch. Akio starrt ihn ja an, damit er nicht zufällig einen der Farblosen ansieht.

Gut, ich bedanke mich wieder für die Rückmeldungen und lege mich jetzt schlafen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).